

16.4 Glossar

Abbasiden Zweite Dynastie der islamischen Geschichte von 750 bis 1258 mit der neu gegründeten Hauptstadt Bagdad in Mesopotamien.

Adept Anhänger oder Schüler eines religiösen Lehrers.

al-Fârûq Männlicher Eigenname, zunächst Beiname des Kalifen Omar (wörtlich: jemand, der ängstlich zwischen Recht und Unrecht unterscheidet).

Ayatollah Titel hoher schiitischer Gelehrter (wörtlich: Wunderzeichen Gottes).

Apokryphen Von der Kirche nicht anerkannte Schriften der Bibel.

Antinomismus Haltung, die die Sittengesetze leugnet und sich auf die Gnade Gottes verlässt.

Buyiden Iranische Dynastie (930–1062) mit schiitischen Tendenzen, die zeitweise das Abbasiden-Kalifat kontrollierte.

Dâr al-islâm Gebiet des Islams, in dem ein Muslim herrscht und das islamische Gesetz gilt.

Dâr al-ahd Gebiet des Vertrags, in dem Muslime unbehindert ihren Glauben leben können.

Dâr al-harb Gebiet der Nicht-Muslime, mit dem sich die dâr al-islam im Krieg (arabisch: *harb*) befindet.

Diakritisch Die Aussprache eines Buchstaben anzeigend.

Dogma/dogmatisch Festgelegter Glaubenssatz.

Eschatologie Lehre vom Ende der Welt.

Extase Zustand besonderer religiöser Ergriffenheit.

Fiqh Islamische Gesetzeswissenschaft.

Flaggelanten Personen, die sich aus religiöser Motivation geißeln oder schlagen.

Fünfer-Schiiten Schiiten, für die die Reihe der Imane nach fünf Personen abbricht.

Hadîth Ausspruch des Propheten Muhammad.

Hijra Abbruch der Beziehungen zu den Bewohnern Mekkas und Umsiedlung Muhammads und seiner Anhänger von Mekka nach Medina im Jahr 622.

Historisch-kritisch Bezeichnung für eine Methode der Textbehandlung und -interpretation unter philologischen, historischen, komparatistischen und auch gesellschaftlichen Aspekten.

Hizbollah Führende schiitische politische und militärische Kraft im Libanon (wörtlich: Partei Gottes).

Ibaditen Aus einer frühislamischen heterodoxen Sekte entstandene Sondergruppe in Algerien, Tunesien und vor allem in Oman.

Imam Vorbeter beim Gemeinschaftsgebet, aber für Schiiten auch als Nachkomme des Propheten Muhammad mit besonderen Fähigkeiten ausgestattete Heilsgestalt.

Islamische Ordnung Konzept der Muslimbrüder für den Aufbau von Staat und Gesellschaft.

Islamische Gesellschaft Gesellschaft, in der das islamische Recht durchgesetzt wird.

Islamkonferenz Von Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble 2006 einberufene Konferenz von Vertretern der Muslime in Deutschland.

Ismailiten, Ismailiyya Aus verschiedenen Untergruppen bestehende Siebener-Schiitische Gemeinschaft.

Isnād Überliefererkette des Hadîth.

Jahiliyya Zeit vor dem Islam (wörtlich: Zeit der Unwissenheit).

Jama'at-i Islami Bezeichnung einer islamistischen pakistanischen Organisation (wörtlich: Islamische Gemeinschaft).

Jihād Glaubenskampf der Muslime.

Kanon / kanonisch Richtschnur; für ein religiöses System verbindliche Regeln.

Kharijiten Frühislamische Sondergruppe; → Ibaditen.

Konfession Besonderes Bekenntnis innerhalb einer großen Religion.

Konvent / Konventikel Zusammenkunft, Kreis von religiösen Personen, Kloster.

Mamluken Militärsklaven.

Marja Quelle; hoher schiitischer Rechtsgelehrter.

Marja al-taqlid Quelle der Nachahmung, höchster schiitischer Rechtsgelehrter.

Milli-Görüs Türkisch-islamische Organisation vor allem unter türkischen Arbeitsmigranten (wörtlich: Nationale Sicht).

Muharram Erster Monat des islamischen Jahrs, Trauermonat der Schiiten.

Muhajirun Anhänger Muhammads, die mit ihm die Hijra vollzogen.

Mujahidin Kämpfer im Jihād.

Mujtahid Rechtsgelehrter der zur unabhängigen Interpretation von Rechtsquellen befähigt ist.

Muslimbruderschaft In Ägypten in den 1920er-Jahren entstandene, fundamentalistische, einflussreiche Organisation mit Zweigen in verschiedenen Ländern.

Muridiyya Einflussreiche senegalesische islamische Bruderschaft mit Mitgliedern vor allem bei der Volksgruppe der Wolof.

Mu'tazila Rationalistische Strömung der islamischen Theologie im Abbasidenreich der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts.

Muhtasib Marktaufseher.

Nestorianismus Orientalische, christliche, monophysitische Kirche, die die Göttlichkeit Jesu infrage stellt.

Omayyaden Erste islamische Dynastie (660–750) mit der Hauptstadt Damaskus.

Qajaren Iranische Dynastie (1788–1925).

Quietismus Gottesergebenheit, Vermeidung jedes Aktionismus.

Rechtleitung Führung des Gläubigen durch Gott oder eine religiöse Autorität.

Safawiden Iranische Dynastie (1501–1722).

Sanusiyya / Senussi Islamische Bruderschaft in Libyen mit großer politischer Autorität bis zum Putsch des Oberst Gaddafi 1969.

Scharia Islamisches Recht.

Schia / Schiiten Islamische Konfession mit verschiedenen Untergruppen.

Seklusion Abschließung, vor allem von Frauen aus der Öffentlichkeit.

Shahîd Märtyrer, Glaubenszeuge.

Siebener-Schiiten → Ismailiten.

Sufi / Sufitum Islamischer Mystiker bzw. Mystik.

Sunna Vorbildhafte Lebensweise des Propheten Muhammad, Bezeichnung für die größte islamische Konfession.

Sunnit Anhänger der sunnitischen Konfession des Islams.

Umayyaden → Omayyaden.

Umma Gemeinschaft der Muslime.

Wahhabiten Sunnitisch-fundamentalistische Strömung des Islams, gegründet in der ersten Hälfte des 18. Jahrhundert, Staatsreligion in Saudi-Arabien.

Wolof Ethnische Gruppe in Senegal.

Zaiditen Fünfer-Schiitische Gruppe im Jemen mit besonderen Rechtsvorstellungen.

Zeitehe Schiitische Eheform, bei der die Ehedauer bei Beginn festgelegt wird.

Zikr auch Dhikr; rituelle Übungen von Angehörigen islamischer Mystikerorganisationen (wörtlich: Gottesgedenken)

Zwölfer-Schiiten Größte schiitische Gemeinschaft, für die die Kette der Imame mit dem Zwölften abbricht.